

Mannschaft

Einsätze

Ausbildung

FF Sattledt

# Jahresbericht 2008

[www.feuerwehr-sattledt.at](http://www.feuerwehr-sattledt.at)

Fahrzeuge

Jugend

Kameradschaft

## **Geschätzte Sattledterinnen, geschätzte Sattledter, liebe Feuerwehrkameraden!**

Wir blicken auf ein sehr ereignisreiches und trauriges Jahr 2008 zurück. Das plötzliche Ableben unseres langjährigen Kommandanten Johann Hundstorfer hat uns zutiefst erschüttert und die Kameradschaft der Feuerwehr Sattledt vor eine große Herausforderung gestellt.

So stand die zweite Jahreshälfte 2008 ganz im Zeichen der Neuorganisation und Aufgabenverteilung, die uns, wie ich meine, sehr gut gelungen ist. Der große Zusammenhalt in der Kameradschaft und vor allem auch im Kommando hat uns diese wirklich große Krise bewältigen lassen und uns noch fester zusammengeschnitten.

Wenn auch noch so große tragische Ereignisse passieren, die Welt um uns bleibt nicht stehen. Die rege Bautätigkeit in Sattledt stellt uns momentan, als auch in Zukunft vor große Herausforderungen, die wir nur mit dem besten Ausrüstungsstand und vor allem auch durch ständige Ausbildung bewältigen können. Dies werden unsere größten Aufgaben für die Zukunft sein.

Der positive Höhepunkt des Jahres war sicherlich im Dezember die Pressekonferenz beim Landesfeuerwehrkommando in Linz, wo wir von den Landesräten Stockinger und Ackerl, sowie dem Landesfeuerwehrkommandanten Huber mitgeteilt bekamen, dass unser neues Höhenrettungsgerät ein Stützpunktfahrzeug sein wird. Mehr dazu im Heftinneren.

Wir arbeiten ja schon seit längerer Zeit an der Anschaffung eines solchen Rettungsgerätes um den gestiegenen Einsatzherausforderungen gerecht zu werden. Dass es nun ein Stützpunktfahrzeug sein wird freut uns umso mehr, da sich die Gemeinde bzw. die Feuerwehr in der Anschaffung Geld sparen wird.

Weiters stecken wir in den Vorbereitungen für den Austausch unseres Rüstlöschfahrzeuges, das mittlerweile bereits 23 Jahre alt ist.

Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen um Danke zu sagen an meine Kameradinnen und Kameraden für den überwältigenden Vertrauensbeweis bei der Nachtragswahl im Oktober.

Ein Danke auch an unsere Feuerwehrfrauen für ihre tolle Unterstützung im letzten Jahr.

Ein besonderer Dank gebührt weiters der Sattledter Bevölkerung und den Firmen für die fortwährende finanzielle Unterstützung.

Ein herzlicher Dank den Behörden, der Polizei Sattledt, den Autobahnpolizeiinspektionen, dem Roten Kreuz Sattledt und den Damen und Herren des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeitern des Gemeindeamtes, beim Amtsleiter und vor allem bei unserem Bürgermeister Ing. Gerhard Huber für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen in unser junges Kommando.

Für die Ratschläge und Unterstützungen im letzten Jahr ein großes Danke an die Herren des Bezirks- und Landesfeuerwehrkommandos.

Abschließend bedanke ich mich bei all meinen Feuerwehrkameraden für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung!

Gerald Lindinger ABI  
*Feuerwehrkommandant*



## Mannschaftsstand per 31.12.2008

	2007	2008
<b>Aktive</b>	58 Kam.	60 Kam.
<b>Reserve</b>	12 Kam.	12 Kam.
<b>Jugend</b>	17 Kam.	17 Kam.

### 2008 aus der Jugendgruppe in den Aktivstand übergetreten sind:

Alexander Dutzler  
Christine Eckmayr  
Peter Mayr jun.  
Thomas Michalik

### 2008 neu eingetreten:

LM Ing. Christian Froschauer (von der FF Schwanenstadt)

### 2008 ausgetreten:

FM Sebastian Söllradl

### 2008 verstorben:

ABI Johann Hundstorfer  
E-OBM Simon Pointl

### 2008 in den Reservestand übergetreten:

HFM Werner Gumpelmeier

## Angelobungen und Beförderungen

### 2008 befördert:

Johann Hundstorfer zum Abschnittsbrandinspektor  
Gerald Lindinger zum Abschnittsbrandinspektor  
DI (FH) Hans Jürgen Kreutzer zum Löschmeister

### 2008 angelobt:

Bettina Eckmayr  
Die neue Kameradin wurde bei der Jahreshauptversammlung 2008 angelobt



*Jänner 2008: Abschnitts-Feuerwehrkommandant BR Heinrich Burgstaller (l.) und Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Johann Gasperlmaier (r.) überreichen Johann den Dienstgrad ABI*



### Kommandowahl am 8. März 2008:

*Kommandant Johann Hundstorfer wurde mit voller Zustimmung zum 5. Mal an die Spitze der Sattledter Wehr gewählt.*

*Das neu gewählte Kommando (v.l.n.r): Dipl. Ing. (FH) Christian Rathner (2. Kdt.-Stellvertreter), Gerald Lindinger (1. Kdt.-Stellvertreter), Johann Hundstorfer (Kommandant), Reinhard Kampelmüller (Kassier), Dipl. Ing. (FH) Hans Jürgen Kreutzer (Schriftführer), Gerhard Reindl (Gerätewart)*

## 2008: Ein bewegtes Jahr für die Kameradschaft der FF Sattledt

Das Jahr 2008 fing mit der Beförderung von Kommandant Johann Hundstorfer zum Abschnittsbrandinspektor (ABI) sehr positiv an.

Das Ansuchen der Bezirksleitung zur Beförderung wurde von der Landesfeuerwehrleitung mit sofortiger Wirkung bewilligt. Voraussetzung für eine positive Bewilligung sind 4 Löschgruppen in einer Feuerwehr. Dies ist in unserer Wehr durch die Tauschmöglichkeit des Wechselcontainers für Pölmaterial mit einem Pumpencontainer im SRF gegeben. Dieser hohe Dienstgrad bedeutet für eine Wehr auch eine Entlastung des Kommandanten und des Kommandos, da aufgrund dessen ein zweiter Stellvertreter des Kommandanten aufgestellt werden kann.

### 5. Funktionsperiode für Kommandant Johann Hundstorfer

Im März des vergangenen Jahres fand im Rahmen der Vollversammlung der FF Sattledt vor versammelten Ehrengästen die alle fünf Jahre stattfindende Neuwahl des Kommandos statt.

Dabei wurde Kommandant Johann Hundstorfer, der seit 1988 fortwährend an der Spitze unserer Wehr stand, erneut zu 100% in seinem Amt bestätigt.

### Zwei schmerzvolle Verluste

Am Morgen des 6. Juni schockte uns die traurige Nachricht vom Ableben unseres sehr guten Freundes und lang gedienten Kommandanten Johann Hundstorfer.

Johann erlag im Alter von 55 Jahren seiner schweren Krankheit.

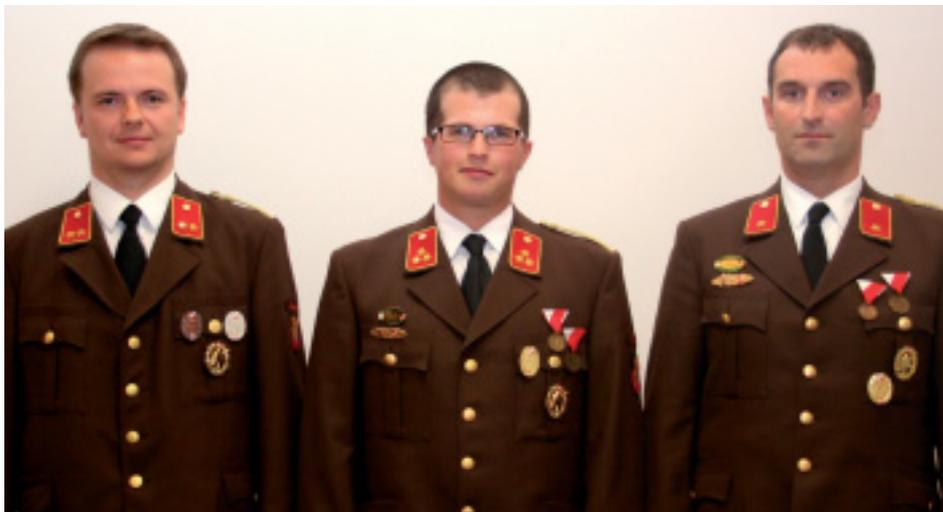
Nur drei Monate später überraschte uns die nächste traurige Mitteilung: Unser treuer Freund und ältester Kamerad Simon Pointl ist am 11. September in den frühen Morgenstunden völlig unerwartet im 86. Lebensjahr entschlafen.

### Nachtragswahl

Der plötzliche und schmerzvolle Verlust von Johann Hundstorfer forderte Anfang Oktober eine Nachtragswahl, um den Kommandanten-Posten und die Stellvertreter-Funktionen neu zu besetzen. Einstimmig an die Spitze der Sattledter Wehr wurde Gerald Lindinger gewählt. Als Jugendbetreuer und Zugskommandant hat er schon in den vorangegangenen Funktionsperioden die Geschicke der Feuerwehr eindrucksvoll mitgelenkt.

### ABI Gerald Lindinger

Mitte November erfuhr Kommandant Gerald Lindinger eine freudige Überraschung. Der Antrag der Bezirksleitung zur Ernennung unseres neuen Kommandanten zum Abschnitts-Brandinspektor wurde von der Landesfeuerwehrleitung positiv retourniert. Die Überreichung des Dienstgrades ABI an Gerald Lindinger vollzog Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Johann Gasperlmair in Anwesenheit der vollständigen Bezirksspitze und zahlreicher Feuerwehrkommandanten des Bezirkes bei einer Dienstbesprechung.



Die neue Führungsspitze seit 1. Oktober 2008: 1. Kdt. Stellvertreter HBI Christian Rathner, Kommandant ABI Gerald Lindinger, 2. Kdt. Stellvertreter OBI Thomas Schirl.

## Das neue Kommando

**Kommandant:**  
Gerald Lindinger

**1. Kommandant-Stellvertreter**  
und u. a. auch für die Technik  
zuständig:  
Dipl. Ing. (FH) Christian Rathner

**2. Kommandant-Stellvertreter**  
und u. a. auch für Ausbildung und  
Stammdaten zuständig:  
Thomas Schirl

**Kassier:**  
Reinhard Kampelmüller

**Schriftführer:**  
Dipl. Ing. (FH) Hans Jürgen Kreuzer

**Gerätewart:**  
Gerhard Reindl

**Lotsen- und Nachrichtenkommandant:**  
Herbert Schirl

**1. Zugskommandant:**  
Günter Weidinger

**2. Zugskommandant:**  
Christian Edlinger

**Gruppenkommandanten:**  
Franz Bauer jun.  
Klaus Brandstätter  
Christian Lintner  
Martin Scheidl

### Unterstützende Hilfsorgane:

**Jugend:** Daniel Eckmayr  
**Jugendhelfer:** Klaus Brandstätter,  
Daniela Lintner, Florian Piana  
**Atemschutzwart:** Martin Scheidl  
**Presse, Fotoarchiv und Homepage:**  
Florian Piana  
**Verpflegung:** Josef Oppeneder  
**Bekleidung:** Gerhard Monsberger  
**Feuerwehrhaus und Fahrzeuge:**  
Christian Lintner  
**Fahrzeuge und Gerätschaften:**  
Daniel Eckmayr, Berthold Söllradl

## In Gedenken an Simon Pointl 1923 - 2008

Nur wenige Monate nach dem schmerzvollen Verlust unseres Kommandanten Johann Hundstorfer, traf uns am 11. September die nächste traurige Nachricht vom Ableben unseres Kameraden Simon Pointl schwer. Simon ist um 2 Uhr früh völlig unerwartet im 86. Lebensjahr entschlafen.

Kamerad Simon ist im Jahre 1950 der Freiwilligen Feuerwehr Sattledt beigetreten. Von 1955 bis 1972 war er als Gruppenkommandant tätig.

Für sein stets aktives Engagement für unsere Wehr und damit zum Schutz und Wohle der Allgemeinheit wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil:

Für seine Verdienste bei der großen Hochwasserkatastrophe im Jahre 1954 die Hochwasserverdienstmedaille des Landes OÖ. In den folgenden Jahrzehnten erhielt er die Feuerwehr-Verdienstmedaille des Bezirkes in Bronze und Silber, und die 25-jährige, die 40-jährige und im Jahr 2000 die 50-jährige Dienstmedaille des Landes OÖ.

Als ein im Jahr 1923 Geborener war Simon unser ältestes Feuerwehrmitglied. Noch im Mai dieses Jahres haben wir ihn bei unserer Monatsversammlung zu seinem 85. Geburtstag hochleben lassen und ihm einen Geschenkkorb überreicht. Mit seiner geselligen Art und Weise hat er es sich nicht nehmen lassen, uns alle auf ein Essen und Getränke einzuladen.

Simon war in seinen 58 Jahren als Feuerwehrmann unserer Wehr ein allzeit geschätzter Kamerad, stets hilfsbereit und immer zur Stelle wenn's was zum Anpacken gab. Seine Freundschaft und seinen Sinn für kameradschaftliche Gemütlichkeit werden wir in ewig dankbarer und bleibender Erinnerung behalten.

Die Kameradschaft erwies Simon am 15. September 2008 beim Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Sattledt und bei der anschließenden Beisetzung am Ortsfriedhof die letzte Ehre.



*Simon, so wie wir ihn alle kannten und schätzten: als kameradschaftlichen und lebensfrohen Menschen.*



*Ein Foto aus dem Jahre 2003 mit Symbolwert für 2008:*

*Johann gratulierte Simon im Jahre 2003 im Namen der Kameradschaft zu seinem 80er. Noch im Mai dieses Jahres feierten wir Simons 85er.*

## In Gedenken an Johann Hundstorfer 1953 - 2008

Betroffenheit, Erschütterung, Hilflosigkeit, Traurigkeit, Fassungslosigkeit. Das waren nur einige Gefühle die uns überkamen, als wir am Freitag den 6. Juni vom plötzlichen Ableben unseres lang gedienten Kommandanten Johann Hundstorfer erfuhren. Johann ist nach schwerer Krankheit in der Nacht auf Freitag im Alter von 55 Jahren entschlafen.

Mit dem Tod von Johann Hundstorfer verlor die Feuerwehr Sattledt nicht nur einen ausgezeichneten Kommandanten, sondern vor allem einen sehr guten Freund und Kameraden, der immer zu unserem und zum Wohle seiner Mitmenschen handelte.

Johann ist im Jahre 1972 der Freiwilligen Feuerwehr Sattledt beigetreten. Schon 1978 hatte er als Gruppenkommandant eine Funktion im Kommando über, 5 Jahre später übernahm er die Funktion des Zugskommandanten, bevor er schließlich 1988 zum Kommandanten gewählt wurde. Erst im März 2008 wurde er bei der Jahreshauptversammlung erneut eindeutig in seinem Amt bestätigt und trat somit die 5. Funktionsperiode in Folge an. Ein freudiger Anlass auch im Jänner: von hoher Stelle wurde ihm der Dienstgrad Abschnittsbrandinspektor (ABI) überreicht.

Mit seiner unbeschreiblichen Ausdauer, mit totalem Engagement und voller Begeisterung hat Johann immer wieder aufs Neue das als unmöglich erscheinende möglich gemacht. Das Wort „un-

möglich“ gab es in seinem Sprachgebrauch nicht.

Johann hat in seiner Funktionsperiode als Kommandant durch seine Aufgeschlossenheit für technisch Neues und durch sein profundes fachliches Wissen unsere Wehr zu einer schlagkräftigen und modernen Hilfsorganisation ausgebaut, die weit über Gemeindegrenzen hinweg Beachtung findet.

Seine Zukunftsplanungen und vorrausschauenden Denkweisen brachten uns immer wieder zum Staunen. Hatten wir gerade etwas fertig gestellt oder angeschafft und feierlich in Betrieb genommen, dachte er schon wieder etliche Schritte voraus.

Unter seiner Regie erfolgte in den vergangenen 20 Jahren die komplette Erneuerung des Fuhrparks. Waren es bei seinem Amtsantritt im Jahr 1988 noch 4 Fahrzeuge, so stehen mittlerweile 7 Einsatzfahrzeuge in unserer Garage.



*Johann mit Enkel Lukas im Jahre 1995*

Nach etlichen aufopfernden Planungs- und Baujahren konnte schließlich zu unserem 100-jährigen Bestandsjubiläum im September 2000 das unter der Federführung von Johann errichtete Feuerwehrhaus gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Ein topmodernes Feuerwehrhaus an einem stark frequentierten Verkehrsknotenpunkt, welches noch für viele Generationen Wirkungs- und Zusammenkunftsstätte sein wird.



*Johann mit seiner geschätzten Gattin Heidi und im Kreise seiner Kameraden bei einer Erste-Hilfe-Schulung.*





**Unser Johann, so wie wir ihn ewig in Erinnerung behalten werden.**

In seine Zeit als Kommandant fällt auch die Gründung der Jugendgruppe, welche mittlerweile zu einer unabdingbaren und ertragreichen Einheit in unserer Feuerwehr wurde.

Diese angeführten öffentlichen Ereignisse sind nur die Spitze des Eisbergs von unzähligen tagtäglichen Aufgaben zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft, die Johann mit unermüdlichem ehrenamtlichen Einsatz in seiner Freizeit im Dienste der Feuerwehr und letztlich zum Wohle und der Sicherheit der Mitmenschen leistete.

Für sein überdurchschnittliches Engagement im Feuerwehrwesen wurden ihm höchste Auszeichnungen zuteil:

- Feuerwehrverdienstmedaille des Bezirkes Wels-Land in Bronze, Silber und Gold
- das Feuerwehrverdienstkreuz des Landes OÖ Stufe III
- die internationale Wettkampfspange
- die Feuerwehrdienstmedaille der OÖ Landesregierung für 25jährige Tätigkeit
- die Verdienstmedaille des Roten Kreuzes Stufe III, sowie
- das Bundesverdienstzeichen Stufe III

*Unvergesslich* seine Erzählungen von seinen weiten Reisen.

*Unvergesslich* wie jeder von ihm jederzeit Rat und Tat einholen konnte.

*Unvergesslich* das Bild, wenn er wie so oft inmitten etlicher Kabeln und technischer Geräte bei den Verteilerkästen arbeitete. *Unvergesslich* sein humorvolles, gesell-

iges, kumpelhaftes, weltoffenes und vielseitig interessiertes Wesen in geselligen Runden.

*Unvergesslich* wird uns vor allem seine Freundschaft und Kameradschaft bleiben. Das Organisieren von Feuerwehrausflügen, Veranstaltungen, Florianifeiern, Festen und des Feuerwehrfischens zum Wohle der Kameradschaft war ihm immer ein großes Bedürfnis.

Johann hinterlässt durch sein Schaffen eine moderne, bestens ausgestattete und ausgebildete, als auch kameradschaftliche Einsatzorganisation, die von

seinem Idealismus, Engagement und seiner Begeisterung fürs Feuerwehrwesen angesteckt wurde.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen, die durch sein Wirken als jahrzehntelanger Kommandant sehr stark mit uns verbunden sind. Johann war zweifacher Familienvater.

Sein Beispiel der Kameradschaft, Freundschaft und Treue im Dienste der Nächstenliebe sei auf all unseren Wegen unser Vorbild.

## Verabschiedung von Johann Hundstorfer

Die vollständig anwesende Kameradschaft, eine beeindruckende Abordnung aller Feuerwehren des Bezirkes mit der Bezirksspitze und eine Abordnung der zahlreichen Einsatzorganisationen, seine Arbeitskollegen von der RAG, weiters Vertreter der Gemeinde und der Vereine erwiesen gemeinsam mit der Trauerfamilie und Trauergemeinde unserem Verstorbenen am 11. Juni die letzte Ehre.

Pater Siegfried zelebrierte gemeinsam mit dem Sattledter Kirchenchor das Requiem, die Markt Musikkapelle Sattledt geleitete anschließend den Trauerzug zum Vorplatz unseres Feuerwehrhauses zur Verabschiedung.

Bürgermeister Ing. Gerhard Huber betonte seinen großen Respekt: „Mit Johann Hundstorfer hat Sattledt eine herausra-

gende Persönlichkeit verloren, die zum Gemeinwohl von Sattledt wesentlich beigetragen hat“.

Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Johann Gasperlmair würdigte in seiner Dankesrede die Vorreiterrolle von Johann bei der Gestaltung des Einsatz- und Feuerwehrwesens über die Gemeindegrenzen hinaus.

Kommandant-Stellvertreter Gerald Lindinger gab im Namen der Kameradschaft das Versprechen ab, gemeinsam alles daran zu setzen, um im Sinne von Johann sein Lebenswerk bei der Feuerwehr weiter zu führen.

Beide bedankten sich für das Wissen und die Erfahrungen die sie von ihm mitnehmen durften und vor allem für die unzähligen kameradschaftlichen Stunden mit ihm.

## Tätigkeitsbericht - Gesamtübersicht

	Mannschaft	Stunden
147 Technische Einsätze	612	1094
23 Brandeinsätze	437	550
23 Schulungen	331	888
19 Übungen	232	587
18 Kurse	27	441
6 Kommando-Sitzungen	72	199
12 Versammlungen	521	1042
Veranstaltungen	52	624
12 Bezirkswarnzentrale	12	132
1 Jahreshauptversammlung	59	118
5 Kommissionsarbeit	9	27
Atemschutz	44	94
Bezirkstätigkeiten	9	36
Verwaltung	208	616
Zeughaustätigkeiten	261	911
1 RAG	12	60
Jugendarbeit - Betreuerstunden	116	348
6 Ausrückungen	177	835
Bewerbe und Vorbereitungen	146	690
Kameradschaft	41	160
Kommando - Öffentlichkeitsarbeit	66	248
<b>Gesamt</b>	<b>3444</b>	<b>9700</b>
<b>Durchschnitt pro Aktivmitglied</b>	<b>57</b>	<b>162</b>

## Erfolgreiche Kameraden

### Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber erlangten:

Bettina Eckmayr  
Thomas Kreutzer  
Peter Mayr jun.

### Funkleistungsabzeichen in Silber:

Andreas Brandmayr  
Daniel Eckmayr  
Matthias Eckmayr  
Daniela Lintner  
Martin Scheidl

### Funkleistungsabzeichen in Bronze:

Christoph Weiland

### Atemschutz-Leistungsabzeichen in Silber:

Günter Gundendorfer  
Christian Rathner  
Martin Scheidl

### Atemschutz-Leistungsabzeichen in Bronze:

Andreas Brandmayr  
Andreas Hundstorfer  
Florian Piana  
Günter Weidinger  
Anton Weingartner jun.

## Atemschutzkompressor

Flaschenbefüllungen 2008

	4 lt. (200 bar)	7 lt. (300 bar)
Sattledt	25	109
Steinhaus	14	20
Wollsbach	2	18
Traunleithen		2
Spieldorf	12	
Steinerkirchen	28	
Leombach	14	
Sipbachzell	34	
Giering - Rappersdorf	6	
Weichstetten	6	

## Ausfahrten - Kilometer - Pumpen- u. Notstromstunden

	Ausfahrten	Kilometer	Ø Km	Treibstoff
SRF	53	375	8,9	322 lt.
RLF-A	31	390	12,5	179 lt.
TLF-A	79	548	7,3	500 lt.
KLF	68	909	20,6	120 lt.
KDO	90	2524	41,4	350 lt.
ÖL	26	401	15,4	95 lt.
KRFA-S	32	429	13,4	148 lt.
Pumpen u. Aggregate (Benzin)				68 lt.
	Pumpenstunden	Notstromstunden		
SRF				15
RLF-A	2			3
TLF-A	26			
KLF / Fox Typ III	2			10
ÖL				1
FOX Typ I	1			



### TLFA-4000

Tanklöschfahrzeug  
Steyr 16S26 Allrad, 192 kw  
Baujahr 1997  
Löschwassertank 4000 Liter; Hochleistungslüfter; Schaumgenerator;  
Kanalspülanlage; Straßenwaschanlage  
Eigentümer: Marktgemeinde Sattledt

### SRF

Schweres Rüstfahrzeug mit Kran  
Steyr 16S23 Allrad, 171 kw  
Baujahr 1992  
Hydr. Rettungsgerät; Kran; Kranseilwinde; Notstromaggregat 30 KVA; Seilwinde;  
Beleuchtung; Wechselcontainer für Pölmateral, Öleinsätze und Tragkraftspritze  
Eigentümer: Marktgemeinde Sattledt



### RLFA-2000

Rüst-Löschfahrzeug  
Steyr 13S21 Allrad, 154 kw  
Baujahr 1987  
Löschwassertank 2000 Liter; Hydraulisches Rettungsgerät; Notstromaggregat;  
Beleuchtung; Seilwinde  
Eigentümer: Marktgemeinde Sattledt

### KDO

Kommandofahrzeug  
Mercedes Sprinter 313 CDI, 95 kw  
Baujahr 2002  
Eigentümer: Marktgemeinde Sattledt



### KLF-A

Kleinlöschfahrzeug  
Mercedes 416, 115 kw  
Baujahr 2006  
Tragkraftspritze FOX 3 (1600 l/min); Notstromaggregat 14kVA;  
Umfeldbeleuchtung; pneum. Lichtmast; Standard Löschgruppenausrüstung  
Eigentümer: Marktgemeinde Sattledt

### KRFA-S

Klein-Rüstfahrzeug - Straße  
Mercedes Sprinter 416 CDI 35, 115 kw  
Baujahr 2004  
Hydraulisches Rettungsgerät; 5 Atemschutzgeräte; Hochdrucklöschanlage (UHPS);  
Beleuchtung; Notstromversorgung; Wärmebildkamera  
Eigentümer: Landesfeuerwehrverband



### Öl- Einsatz

Öleinsatzfahrzeug  
Mercedes 609D, 66 kw  
Baujahr 1991  
Eigentümer: Landeskatastrophenhilfsdienst

## Ab 2010: Neues Hubrettungsgerät für mehr Sicherheit

In Anbetracht der stetig steigenden baulichen Ansiedlungen und Erweiterungen von Wohn- und Gewerbeobjekten im Gemeindegebiet arbeiteten wir schon einige Jahre auf die Anschaffung eines Höhenrettungsgerätes hin.

In den vergangenen Jahren ließen wir uns einige Spezialfahrzeuge zur Höhenrettung vorführen und folgten einer Einladung der Firma Metz nach Karlsruhe, einem Aufbauspezialisten für Drehleitern und Hubsteiger.

### Stützpunkt-Feuerwehr

Unmittelbar vor Abschluss der erfolgreichen Finanzierungsgespräche erreichte uns ein Brief von Feuerwehr-Landesrat Dr. Josef Stockinger anlässlich des Beschaffungsprogramms für Feuerwehr-Hubrettungsgeräte, auf das sich das Landesfeuerwehrkommando, das Gemeinderessort des Landes und die Gemeinden geeinigt haben.

In diesem Programm sind wir als Stützpunkt-Feuerwehr angeführt, weshalb bei unserer Wehr ab 2010 ein Hubrettungsgerät mit Gelenkbühne stationiert wird. Als Stützpunkt-Feuerwehr sind wir mit dieser Gerätschaft auch über Gemeindegrenzen hinweg im Einsatz. Insgesamt sind im Rahmen dieses Beschaffungsprogramms von 2010 bis 2012 zehn solche Spezialfahrzeuge Oberösterreichweit fixiert.

Die Kosten je Hubrettungsgerät betragen 600.000 Euro. 45 Prozent davon trägt das Gemeinderessort, weitere 45 Prozent finanziert das Landesfeuerwehrkommando. Die restlichen 10 Prozent der Kosten muss die Standortgemeinde und Feuerwehr aufbringen.

### Universell einsetzbar

Das vorgesehene Hubrettungsgerät mit Gelenkbühne ist nicht nur ideal zur raschen und sicheren Personenrettung aus mehrstöckigen Gebäuden, sondern ermöglicht im Einsatzfall auch den gezielten Löschangriff von oben und von weit reichenden Objekten wie Lager- und Produktionshallen.



*Vorführung einer Teleskopmastbühne aus dem Hause „Bronto Skylift“. Der Korb fasst bis zu 500kg und bietet für eine Krankentrage oder Rollstuhl ausreichend Platz. Weiters ist ein Wasserwerfer fix montiert. Bei einer erreichbaren Arbeitshöhe von 32 m ist Höhenangst unangebracht.*



*v.l.n.r: Feuerwehr-Landesrat Dr. Josef Stockinger, Bürgermeister Ing. Gerhard Huber, Kommandant Gerald Lindinger, Landesfeuerwehrkommandant Johann Huber und Landesrat Josef Ackerl bei der Vorstellung des Beschaffungsprogramms für Feuerwehr-Hubrettungsgeräte*

## Einsatzstatistik 2008

### Gesamtzahl an Einsätzen 2008:

Anzahl: 170  
Mannschaft: 1.049  
Stunden: 1.644

### Ausrückungen zu Brandeinsätzen:

Anzahl: 23  
Mannschaft: 437  
Stunden: 550  
Kilometer: 443

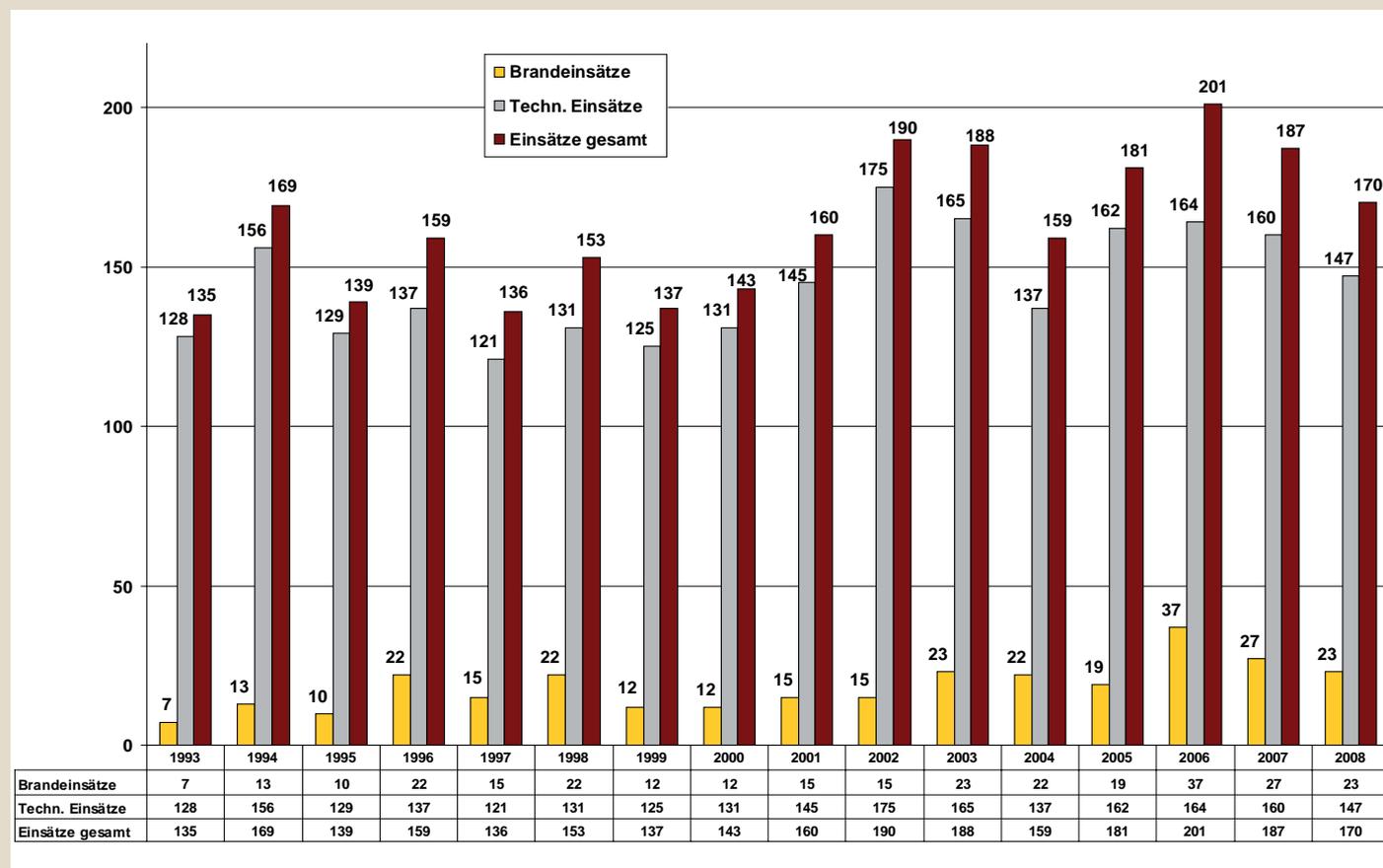
### Ausrückungen zu technischen Einsätzen:

Anzahl: 147  
Mannschaft: 612  
Stunden: 1.094  
Kilometer: 1.196



Dieser Brand eines mit 8 Neuwagen beladenen Sattelzugs forderte uns am 14. Februar in den frühen Morgenstunden. Bericht auf Seite 13.

## Einsatzstatistik der vergangenen 15 Jahre



## Schwerer Busunfall mit Todesopfer

Ein Großaufgebot an Feuerwehr-, Rettungs- und Polizeikräften musste am Samstag den 29. März in den frühen Morgenstunden zu einem schweren Busunfall auf die A1 ausrücken.

Der mit 55 polnischen Urlaubern im Alter von 17 bis 70 Jahren vollbesetzte Reisebus war gegen 5.30 Uhr gerade im Streckenabschnitt Allhaming – Sattledt (Richtungsfahrbahn Salzburg) unterwegs, als der Fahrer von der Fahrbahn abkam. Der Reisebus durchbrach die Leitplanken und kippte schließlich auf die Beifahrerseite um.

Zunächst galt es für die Rettungskräfte die verletzten Businsassen zu beruhigen und medizinisch zu versorgen. Zahlreiche geschockte Verletzte mussten daran gehindert werden in den angrenzenden Wald oder auf die Gegenfahrbahn zu laufen.

Vier Schwerverletzte wurden mit dem ÖAMTC-Rettungshubschrauber und Notarztwagen in die umliegenden Krankenhäuser eingeliefert. In der Rot-Kreuz-Stelle Neuhofen a. d. Krems wurde für die leicht- und unverletzten Reiseteilnehmer eine Versorgungsstelle eingerichtet, wo sie von Mitgliedern des Kriseninterventionssteams betreut wurden.

Für einen polnischen Staatsbürger im Alter von 45 Jahren kam jede Hilfe zu spät. Er wurde unter dem Buswrack begraben.

Mit den Kameraden der Feuerwehren Sipbachzell, Leombach und Allhaming,



*Ein Toter konnte erst nach dem Aufstellen des Busses durch Spezialkräne von den Feuerwehrkräften geborgen werden.*

sowie 18 Leuten der FF Sattledt befanden sich insgesamt 87 Feuerwehrkräfte vor Ort im Einsatz.

Unsere Aufgaben waren vor allem die Absicherung der Unfallstelle, sowie das Aufbauen eines umfangreichen Brandschutzes. Des weiteren leisteten wir unterstützende Hilfe bei der Versorgung und beim Abtransport der über 30 Verletzten. Bei einem Folgeinsatz musste noch der Treibstoff aus dem Unfallwrack in Tonnen umgepumpt werden.

Die Polizei schloss nach ersten Angaben ein Fremdverschulden aus und führte Sekundenschlaf als vermutete Unfallursache an. Dabei hatten die Fahrer erst am letzten Rastplatz (Allhaming) vor der Unfallstelle ihre Plätze getauscht. Die polnische Reisegruppe war zum Skiurlaub nach Bozen (Italien) unterwegs.

### Dankssagung

Als Dankeschön und Wertschätzung für die vorbildliche Leistung bei diesem schweren Busunfall lud der „Verein der Polen in Oberösterreich“ unter Obmann Herrn Krzysztof Sieranski am Freitag den 25. Juli zu einem bunten und informativen Programm ins Alte Rathaus nach Linz ein.



Bei dieser feierlichen Veranstaltung überreichte der polnische Generalkonsul Tadeusz Oliwinski Ehrenurkunden an die Helfer von Rotem Kreuz, Freiwilliger Feuerwehr und Polizei.



*Dieser schwere Verkehrsunfall mit mehr als 30 Verletzten forderte in den frühen Morgenstunden ein Großaufgebot an Einsatzkräften.*



## Sechs Neuwagen von Feuer zerstört

Ein mit 8 nagelneuen PKWs beladener Sattelzug der Firma Lagermax ist am Donnerstag den 14. Februar auf der A1, kurz vor der Abfahrt Allhaming in Flammen aufgegangen.

Der 50-jährige Lenker war Richtung Wien unterwegs, als er bei einem Blick in den Rückspiegel bemerkte, dass einer der Reifen des Lastwagens Feuer gefangen hatte. Der Fahrer hielt sofort an und versuchte noch vergeblich die Flammen mit einem Handfeuerlöscher zu bekämpfen.

Schließlich setzte er seine Fahrt mit dem brennenden LKW fort, um das Feuer zu ersticken. Die Taktik des Weiterfahrens erzielte aber den gegenteiligen Effekt, der starke Fahrtwind fachte die Flammen noch stärker an.

Beim Eintreffen unserer Wehr standen bereits 5 PKWs und ein Pritschenwagen in Vollbrand. Durch das rasche Eingreifen unter schwerem Atemschutz konnten mittels Schaummittel noch 2 PKWs gerettet werden.

Platzende Reifen und Tanks der PKWs erschwerten die Löscharbeiten. Verletzt wurde niemand.

Vor Ort waren die Feuerwehr Sattledt und Leombach mit 6 Fahrzeugen. Die Alarmierung ging um 05:47 Uhr ein.



*Diese Autos hätten in ein paar Stunden in der Auslage stehen sollen ...*



## 2 Verletzte nach schwerem VU

In der Nacht vom 7. auf den 8. März verlor eine junge Lenkerin aus Kirchham, Bezirk Gmunden bei einem Ausweichmanöver auf der A1 in Fahrtrichtung Wien die Kontrolle über ihren Ford Fiesta und prallte in Folge mehrmals gegen die fahrbahnteilenden Betontrennwände.

Eine Insassin wurde dabei aus dem Fahrzeug geschleudert und blieb verletzt auf der Autobahn liegen. Die zweite, ebenfalls verletzte Frau konnte sich selbst aus dem völlig demolierten Wrack befreien und ihre Freundin von der Fahrbahn ziehen.



*Das Unfallfahrzeug*

## Ungünstiger Einsatz im Pfarrheim

Zu einem Wasserschaden der übel riechenden Sorte wurden wir am 12. März ins Pfarrheim gerufen.

In den Kellerräumlichkeiten unterhalb des Pfarrsaales wurde eine große Menge Wasser aus der Toilettenanlage gedrückt. Da das Wasser bereits bis in die Pfarrbibliothek stand, musste schnell gehandelt werden.

Starke Regenfälle ließen vermuten, dass ein Kanal im Außenbereich verstopft sein könnte. Gemeinsam mit der Sattledter Firma Bichlbauer fand man schließlich einen verdächtigen Schacht in dem das Wasser bereits bis zum Deckel stand.

Nach dem Abpumpen des Abwassers mittels einer Tauchpumpe konnte der Übeltäter für die Schweinerei ausfindig gemacht werden: Eine abgebrochene Dachschindel ist durch das Abwassersystem in den Schacht gelangt und hat sich im Ablaufrohr quer gelegt.

Die schuldige Schindel wurde von uns entfernt, und mit einem Kanalreinigungsgesetz wurden alle Rohre rund um den betroffenen Schacht gereinigt.

## Riesenglück bei Zugskollision

Unwahrscheinliches Glück hatte ein 62-jähriger Sattledter Gemeindegänger in den Vormittagsstunden des 11. Septembers bei einer Kollision mit einem Personenzug.

Der Landwirt fuhr vorsichtig mit seinem Mercedes in die schwer einsehbare und unbeschränkte Eisenbahnkreuzung bei der Pollham-Siedlung ein, konnte aber vor dem herannahenden Personenzug nicht mehr rechtzeitig sein Fahrzeug zurücksetzen. Der PKW wurde vom Zug touchiert, zum Glück jedoch nicht mitgeschleift.

Der Unfalltenker blieb unverletzt, wurde aber sicherheitshalber vom anwesenden Gemeindearzt und Rotem Kreuz an der Unfallstelle durchgecheckt. Am Fahrzeug selbst entstand Blechschaden, der Personenzug konnte nach der Bestandsaufnahme seine Fahrt fortsetzen.

## Sturmtief „Emma“ sorgte für Einsatzflut

Vom Sturmtief „Emma“ verursachte Schäden wie umgeknickte und entwurzelte Bäume, abgedeckte Dächer und blockierte Verkehrswege hielten am Samstag, den 1. März 2008 auch unsere Wehr auf Trab.

Am Voralpenkreuz und auf der Westautobahn (A1) zwischen Sattledt und Vorchdorf sorgten umgestürzte Bäume für Verkehrsbehinderungen. Des Weiteren waren die B138 nach Wels und einige Nebenstrassen unpassierbar.

Gleich mehrere Bäume blockierten im Sattledter Gemeindegebiet die Bahnstrecke Grünau - Wels.

Mithilfen bei Dachreparaturen bei privaten Wohnhäusern und bei der Firma Lutz zählten zu den weiteren Aufgaben.

Insgesamt 29 Kameraden standen von 11:21 bis 18:30 Uhr für 20 Ausrückungen im Einsatz.



*Am Schlimmsten erwischte es das Haus eines Feuerwehrkameraden:*

*Eine Fichte knickte und fiel quer über die Zufahrtsstrasse auf das Einfamilienhaus. Der Dachstuhl des Hauses wurde dabei massiv beschädigt. Die Familie befand sich zum Zeitpunkt des Orkans im Haus, verletzt wurde zum Glück niemand.*

*Erschwert wurde die Entfernung des Nadelbaums durch die Tatsache, dass sich Äste in der Stromleitung verhängen hatten und Gefahr drohte, die Leitungen zu beschädigen. Erst nachdem von der Energie AG die Stromversorgung abgeschaltet wurde, konnte mit Hilfe eines Krans der Firma Söllradl die Fichte vom Dachstuhl gehoben werden. Der demolierte Dachstuhl wurde anschließend provisorisch mit Planen abgedeckt.*

## Personenbergung aus Lift

Ein stecken gebliebener Lift beim Zentrallager der Firma Lutz machte am 28. März einen Feuerwehreinsatz notwendig. Aus ungeklärter Ursache blieb der Lift in einem Stockwerk stecken, auch mit der Notbedienung ließen sich die Lift-Türen nicht mehr öffnen.

Die drei eingeschlossenen Personen überbrückten die Wartezeit mit einem durchgereichten Brettspiel, sie waren aber sichtlich erleichtert, als die Türen von der Feuerwehr gewaltsam geöffnet werden konnten.

## Verhängnisvolle Brotschneidemaschine

Eine defekte Brotschneidemaschine war am 29. Mai Ursache für einen Zimmerbrand in einem Wohnhaus im Ortszentrum.

Dadurch, dass der Hausbesitzer den Brand in einem frühen Stadium entdeckt hatte, konnte größerer Schaden verhindert werden.

Der erste mit Atemschutz ausgestattete Löschtrupp wählte den Angriffsweg durchs Fenster, um weiteren Schaden im Hausinneren zu minimieren. Der Brandherd konnte im vollkommen verrauhten und verrußten Abstellraum rasch ausfindig gemacht und das Feuer binnen kurzer Zeit gelöscht werden.

## Ausrückung zu Dachstuhlbrand

Zu einem Brand eines Dachstuhls eines unbewohnten, ehemals landwirtschaftlich genutzten Hofes in der Pollham-Siedlung wurden wir in den Nachmittagsstunden des 18. März 2008 gerufen.

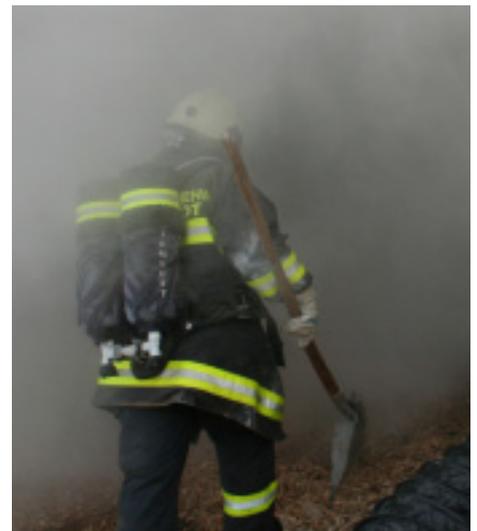
12 Mann unserer Wehr konnten das Feuer rasch unter Kontrolle bringen. Am Objekt entstand nur geringer Sachschaden.

## Brand in Hackschnitzel-lager

Dank der schnellen Reaktion des bei unserer Feuerwehr aktiven Landwirts und durch unser rasches Eingreifen konnte in den Vormittagsstunden des 3. Jänner ein größerer Brand auf einem landwirtschaftlichen Gehöft im Gemeindegebiet verhindert werden.

Aus ungeklärter Ursache brach in einem mit Hackschnitzelgut voll befüllten Bunkerraum der Hackschnitzelheizung ein Brand aus.

Bei starker Sichtbehinderung durch Rauch musste unter Einsatz von schwerem Atemschutz der gemauerte Bunkerraum komplett ausgeräumt werden. Anschließend wurde der brennende Holzunterboden aufgebrochen und der Bereich darunter mit Schwerschäum geflutet.



*Bei solch einer Sichtbehinderung durch Rauch...*



*... können Glutnester mittels Wärmebildkamera gut geortet werden.*

## Übungs- und Schulungsjahr 2008

So umfangreich das Einsatzspektrum einer Wehr ist - von der Bergung der verängstigten Katze vom Baum, bis hin zum Großbrand oder einer Massenkarambolage - so umfassend muss auch der alljährliche Übungs- und Schulungsplan gestaltet sein.

Die Aufgabe der Erstellung dieses Planes obliegt den Zugs- und Gruppenkommandanten, die auch für 2008 wieder ein umfangreiches Ausbildungsprogramm zusammenstellten. Dabei wird auch immer darauf geachtet, die Übungen sehr realitätsnah anzulegen.

### Realitätsnahe Übungsszenarien

Im Pumpenhaus beim Klärteich musste eine abgestürzte Person geborgen werden. Eine zusätzliche Herausforderung stellte dabei eine Verstrebung des Geländers dar, die durch den Oberschenkel der verunfallten Person gebohrt war.

### Bergeübungen

Gleich mehrmals wurde die fachgerechte Bergung von Personen aus verunfallten PKWs oder LKWs mit zu Hilfennahme hydraulischer Rettungsgeräte geübt. Aufgrund eines Grundrahmens aus Aluminium und einer Verkleidung aus Kunststoff, erfordert die Bergung aus Mopedautos eine andere Arbeitsweise als wie bei herkömmlichen PKWs. Zwei solche Micro-Cars wurden uns von der Firma KFZ Gruber für Bergeübungen zur Verfügung gestellt.

Bei einer umfangreich angelegten Berge- und Brandbekämpfungsübung bei der



*Türöffnung mittels Spreitzer beim Mopedauto*

Firma Peugeot Scheidl wurden Einsatzleiter und Mannschaft gleich mehrfach auf die Probe gestellt. Angenommen wurde ein Brand in der Werkstatt, zu dem ein Atemschutztrupp in das vernebelte Gebäude vorrückte. Bei den Löscharbeiten simulierte jedoch ein Atemschutzträger den Sturz in die Montagegrube, den es nun rasch zu bergen galt. Währenddessen ereignete sich auf dem Vorplatz eine weitere Explosion, durch welche „eine Person“ unter dem Fahrzeug eingeklemmt wurde und sicher geborgen werden musste. Wenig später geriet dieses Fahrzeug mittels Rauchbombe noch „in Brand“, welcher mittels Schaumangriff rasch unter Kontrolle gebracht werden konnte.

### RAG-Übung

Als gemeindeübergreifende Stützpunkt-Feuerwehr der RAG ist die Teilnahme bei der alle zwei Jahre stattfindenden Großübung beim RAG Tanklager in der Krift in Kremsmünster ein fixer Programmpunkt im Übungskalender.



*Besprechung der Einsatztaktik*

## Besuchte Kurse 2008

### Gruppenkdt.-Lehrgang:

Klaus Brandstätter  
Matthias Eckmayr

### Funk-Lehrgang:

Thomas Kreutzer  
David Michlmayr

### TLF-Besatzungs-Lehrgang:

Christian Brandmayr

### Technischer-Lehrgang I:

Martin Scheidl

### Kommandanten-Lehrgang:

Gerald Lindinger  
Christian Rathner

### Einsatzleiter-Lehrgang:

Gerald Lindinger  
Christian Rathner

### Schrift- u. Kassenführer-Lehrgang:

Hans Jürgen Kreutzer

### Atemschutzwärter-Lehrgang:

Christian Lintner

### Interner Atemschutzkurs:

Klaus Brandstätter  
Markus Briendl  
Daniel Eckmayr  
Matthias Eckmayr  
Daniela Lintner  
David Michlmayr  
Moritz Quittner  
Christoph Rausch  
Bianca Weiland

### Atemschutzkurs an der LFS:

Florian Piana

### Lehrgang Atemluftfüllstationen:

Christian Lintner

### Kurs für Warn- und Messgeräte:

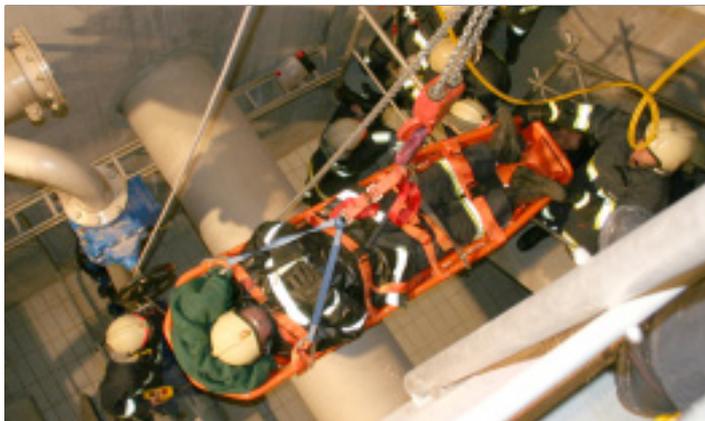
Andreas Brandmayr  
Christian Brandmayr

### Seminar für Ausbildung in der Feuerwehr:

Thomas Schirl

### Lehrg. f. Straßenaufsichtsorgane:

Martin Scheidl



*Patientenschonendes Bergen von Verunfallten*



*Praktisches Arbeiten mit der Tragkraftspritze*

### Großübung in Wollsborg

Ein Zusammenstoß eines Linienbusses mit 3 PKWs und insgesamt 20 Verletzten war die Annahme einer von der Feuerwehr Wollsborg veranstalteten Unfall-Großübung. Unsere Wehr war zur Bergung und zum Abtransport der Verletzten zugeteilt.

### Nass-Übungen

Auch 2008 standen wieder zahlreiche Brandabwehrübungen mit diversen Löschmitteln zur Schulung an den Pumpen und wasserführenden Armaturen am Programm. Unter anderem übten wir bei der Firma Reicolor Farben und Lacke GmbH, die aufgrund der gelagerten Lacke und chemischen Stoffe ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential beherbergt.

### Begehungen

Auch die Begehung von Firmen und Wohnanlagen stellt einen wesentlichen Ausbildungsschwerpunkt dar, um sich vor Ort einen Überblick über gefährliche Objekte, Fluchtwege und Löscheinrichtungen zu machen.

Die Wintermonate werden standesge-

mäß für feuerwehrinterne Schulungen wie das richtige Lesen von Brandschutzplänen, Fahrzeug- und Gerätekunde oder Einsatztaktik-Übungen herangezogen.

### Kindergarten- und Schulen-Evakuierungsübung

Alljährlich findet im Kindergarten und in der Volks- und Hauptschule eine Räumungsübung statt, um die Schüler und Lehrer auf die richtige Vorgehensweise im Ernstfall zu sensibilisieren.

### Bilanz

Insgesamt wurden im Jahr 2008 19 Übungen und 23 Schulungen abgehalten. 17 Kurse wurden an der OÖ Landesfeuerweherschule in Linz bzw. auf Bezirksebene in Wels absolviert.

Weiters wurde eine feuerwehrinterne Atemschutzträger-Ausbildung abgehalten, die 9 Kameraden souverän absolvierten.

### Ausblick auf 2009

Hinsichtlich des Zugangs des Hubrettungsgerätes im Jahr 2010, wird Anfang 2009 eine Ausbildungs- und Wartungsgruppe zusammengestellt und auf Ausbildung geschickt, um in Folge



*Kamerad Martin Scheidl nahm am Lehrgang für Straßenaufsichtsorte teil*

feuerwehrintern Kameraden auf diesem hochtechnischen Gerät zu schulen. Damit wird von Anfang an ein schlagkräftiges Arbeiten mit der neuen Gerätschaft gewährleistet.

Für unsere vier neuen aus der Jugendgruppe Übergetretenen wird das Bewerbstraining zur Erlangung der Feuerwehrleistungsabzeichen einen Fixpunkt im Übungskalender 2009 markieren.

Neu angesiedelte Wohn- und Arbeitsstätten, als auch Erweiterungen an bestehenden Betriebsobjekten fordern auch für 2009 wieder ein kontinuierliches Üben vor Ort.



*Intensives Bewerbstraining für das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber auf unserem neuen Trainingsplatz*

## Fruchtbare Ausbildung: 9 neue, top ausgebildete Atemschutzträger bei der Feuerwehr

Dank der Genehmigung von der OÖ Landesfeuerwehrschule, bestimmte Kurse auch innerhalb der Feuerwehr abzuhalten, zählt unsere Wehr seit November mit einem Schlag 9 neue Atemschutzträger.

2 Monate lang wurden an mehreren Abenden und Wochenenden feuerwehrintern Praxis und Theorie im Umgang und Handhabung mit dem lebenswichtigen und hochtechnischen Atemschutzgerät vermittelt.

Unter der Leitung unseres Atemschutzbeauftragten Martin Scheidl stellten zahlreiche Kameraden ein umfassendes Schulungsprogramm mit Lernunterlagen zu diesem Themenkreis zusammen. Grundlagen zu Atem- und Körperschutz; Aufbau und Technik der umluftunabhängigen Atemschutzgeräte; Warn- und Messgeräte-, sowie Atemgifte- und gefährliche Stoffe-Kunde waren nur einige der zahlreichen Themengebiete. Weitere wesentliche Ausbildungsschwerpunkte

stellten die Brand- und Löschlehre, sowie die Kenntnis der Gefahren beim Innenangriff dar.

Dieses theoretische Wissen wurde mit mehreren praktischen Übungen untermauert: das rasche und richtige Anlegen der Atemschutzgeräte und die richtige Handhabung dieser; das lebenswichtige Interpretieren der digitalen Anzeigen; die Taktik bei Löschangriffen und die Bergung von Personen, bis hin zur Pflege und Wartung der Geräte.

Ans Eingemachte ging es schließlich auf der Atemschutzstrecke bei der Feuerwehr Ruffing. Ausgerüstet mit voller Einsatzbekleidung und den ca. 17 kg schweren Pressluftflaschen am Rücken ging es am Laufband und auf einer Endlosleiter bis an die eigenen Belastungsgrenzen. In einer verrauchten Küche und in einem engen und abgedunkelten Atemschutz-Parcours wurden realitätsnah Einsatzumgebungen nachgestellt.



*Erschöpfter Kursteilnehmer*

Die abschließende Prüfung wurde von allen mit Bravour bestanden und berechtigt zu weiteren fortbildenden Atemschutzkursen an der Feuerweherschule.



*Kursleiter Martin Scheidl*



*Abseilen in voller Montur aus einem Stockwerk*



*Belastungsgrenzen an der Endlosleiter und am Laufband ausloten*



*Christian Rathner erklärt das richtige Anlegen des Atemschutzgerätes*

## Neues aus der Jugendgruppe

Nachdem nun unser langjähriger Jugendbetreuer Gerald Lindinger das Amt des Kommandanten über hat, wurde die Leitung der Jugendgruppe an seinen Nachfolger Daniel Eckmayr übertragen. Ihm zur Seite stehen Klaus Brandstätter, Daniela Lintner und Florian Piana.

Gerald Lindinger hat die von Thomas Schirl und Peter Mayr aufgebaute Jugendgruppe in den Jahren 2000 – 2008 mit viel Herzblut als eine lebendige und unabdingbare Einheit der Feuerwehr fortgeführt. Seit Gründung der Jugendgruppe im Jahre 1992 sind 30 KameradInnen direkt aus der Jugendgruppe in den Aktivstand übergetreten.

Mit 31.12.2008 präsentiert sich ein Mitgliederstand von 17 Jugendfeuerwehrmitgliedern:  
1 Mädchen und 16 Burschen

4 Jugendfeuerwehrmitglieder sind 2008 aufgrund ihres Alters von 16 Jahren in den Aktivstand übergetreten:

Alexander Dutzler  
Christine Eckmayr  
Peter Mayr jun.  
Thomas Michalik

## Erfolgreiche Feuerwehrjugend

Nach einer intensiven Vorbereitung traten 2008 gleich 11 KameradInnen beim Wissenstest in Machtrenk an. Der Wissenstest ist - neben den Leistungsbewerben in den Sommermonaten - ein fixer Programmpunkt in der Laufbahn eines Feuerwehrjugendlichen.

Dieser Wissenstest ermöglicht es die Jugendlichen spielerisch, aber mit dem notwendigen Respekt auf den aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten.

Inkludierte Themengebiete sind Nachrichtenübermittlung, Verkehrserziehung, vorbeugender Brandschutz, Dienstgrade, Wasserführende Armaturen, Orientierung im Gelände, Knotenkunde, gefährliche Stoffe, Allgemeinwissen und Erste-Hilfe.



*Richtiges Anlegen von Verbänden*

### Das Wissenstest-Abzeichen erlangten:

**Bronze:** Sebastian Huber, Daniel Wilpert

**Silber:** Patrick Ertlthalner, Lukas Hundstorfer, Martin Moser, Stefan Schödl, Christoph Seckellehner

**Gold:** Alexander Dutzler, Christine Eckmayr, Peter Mayr jun., Thomas Michalik



*Einige Jungfeuerwehrkameraden, die die feuerwehrinterne Erprobung erfolgreich ablegten. Die positive Absolvierung berechtigte zum Antritt beim darauf folgenden Wissenstest.*

## 2tägige Action am Gelände

Da nur jedes zweite Jahr ein großes Jugendlager des Bezirks stattfindet, überlegte sich die neue Jugendleiter-Crew für 2008 etwas Spezielles und es wurde die Idee eines feuerwehrinternen Zeltlagers geboren.

### Keine(r) ließ es sich entgehen

Am 28. August war es dann soweit: 19 Jugendliche rückten mit ihren Schlafsäcken zum ersten Zeltlager auf dem neuen Trainingsplatz an.

Der erste Programmpunkt war eine Nass-Übung, bei welcher auch die Funktionen eines Atemschutzgerätes von aktiven Kameraden vorgeführt wurden. Nachdem die Sonne hinter dem Friedhofswald verschwunden war, brach man zu einer Fackelwanderung auf. Der Abend fand schließlich beim Lagerfeuer seinen gemütlichen Ausklang.

Am zweiten Tag gab es noch einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr in Form einer Präsentation und zahlreiche Spiele. Nach dem gemeinsamen Mittagessen war auch dieses gelungene Zeltlager wieder Geschichte.

### Fortsetzung folgt!

In diesem ungeraden Kalenderjahr steht vom 30. Juli bis 2. August das große Jugendlager in Offenhausen am Programm, 2010 wird es aber sicherlich wieder ein mehrtägiges Programm auf unserem Gelände geben.

## Geburtstagsgratulationen

Als Gratulanten stellten wir uns 2008 bei folgenden Kameraden anlässlich ihres „runden“ Geburtstages ein: Bei Kam. Berthold Söllradl zum 50er, bei Kam. Karl Steinmaurer zum 70er, sowie bei Kam. Rudolf Hofer zu seinem 75er und bei unserem ältesten Kameraden Simon Pointl zum 85er.

An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön für die hervorragende Bewirtung bei den Feierlichkeiten!

## Neue Repräsentations-tafel erhalten

Im Rahmen unserer diesjährigen Florianimesse stellten wir erstmals unsere neue Feuerwehrtafel der Öffentlichkeit vor. Die Tafel zeigt das Feuerwehr- und Gemeindegewappen, als auch den Namen und mit „1900“ das Gründungsjahr unserer Wehr.

Zum Einsatz kommen wird diese Tafel bei Ausrückungen zu Festakten und Feierlichkeiten bei umliegenden Wehren.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an unseren Freund Franz „Pfundbau“ Baumberger für die Gestaltung und fürs Schnitzen der Tafel und an unseren Kameraden und Malermeister Werner Gumpelmeier für die Bemalung.



*Dank an Franz Baumberger*

## Florianifeier mit Segnung

Anlässlich der Fertigstellung unserer neuen Garage und des Trainingsplatzes, und zur Feier unseres Schutzpatrons - dem Hl. Florian - lud die Kameradschaft am Sonntag den 4. Mai zur Florianimesse mit anschließendem Frühschoppen ein.

Bei strahlendem Sonnenschein zelebrierte Pater Siegfried Eder die Feldmesse vor der Garage am Trainingsplatz. Musikalisch umrahmt wurde die stimmungsvolle Messe von der Bläsergruppe der Marktmusikkapelle Sattledt.

Im Anschluss an die Feldmesse vollzog die hohe Geistlichkeit die Segnung des in 862 ehrenamtlichen Arbeitsstunden errichteten Platzes und Zubaus.

Kommandant-Stellvertreter Gerald Lindinger bedankte sich bei den beteiligten Firmen für ihre Unterstützung und bei der Familie Herber und der Marktgemeinde für das Zustandekommen des Pachtvertrages.



*Feierlichkeiten vor unserer neu errichteten Garage*

## Den Mühlviertlern auf der Spur

Bei strahlendem Sonnenschein führte unser diesjähriger Feuerwehrausflug am 11. Oktober über die Donau ins schöne Mühlviertel.

### Sagenumwobenes Bad Zell

Die erste Station war die Marktgemeinde Bad Zell im Bezirk Freistadt, wo eine Führung durch das Gesundheitszentrum „Lebensquell“ und der spätgotischen Pfarrkirche am Programm stand. Unabdingbar bei einem Besuch in Bad Zell ist ein Schluck aus dem zur Heilquelle erklärten Hedwigsbründl, dem man auf-



*Gerald Lindinger und Patrick Ertlthalner präsentierten erstmals die neue Feuerwehrtafel.*

Bgm. Ing. Gerhard Huber richtete seinen Dank und Stolz an die Kameradschaft, die rein aus ihrer eigenen Tasche die Baukosten trug.

Gemeinsam mit der Marktmusikkapelle Sattledt unter Kapellmeister Karl Schatzdorfer und der Sattledter Bevölkerung ließen wir es uns beim anschließenden Frühschoppen bis in die Abendstunden hinein gut gehen.

grund seines hohen Radongehalts heilende Kräfte nachsagt.

Nach dem Mittagessen in Oberdorf säumte ein farbenfroher Herbstwald den Weg zur Burgruine Prandegg, bevor es anschließend zur Besichtigung einer Biogasanlage in Gutau ging. Einen gemütlichen Ausklang fand unser Ausflug beim Hopfenheurigen in Pregarten.

Ein herzlicher Dank gebührt unserem gebürtigen Mühlviertler Gerhard Reindl für die perfekte Planung und Organisation.

# Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Sattledt bedankt sich bei allen Freunden und Förderern recht herzlich für ihre stetige Unterstützung!

Bei Inode/UPC für die kostenlose Bereitstellung des Breitbandinternetanschlusses und des Datenspeichers für unseren Internet-Auftritt [feuerwehr-sattledt.at](http://feuerwehr-sattledt.at)



Bei der Firma Fronius Österreich für die Vervielfältigung dieses Jahresberichts.



Bei der Firma LKW Wimmer für die jährliche kostenlose Überprüfung all unserer Fahrzeuge und die fortwährende Unterstützung.



Weiters bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Errichtung unseres neuen Trainingsplatzes mit Flutlichtanlage und angeschlossener Garage:

Haus & Hof-Markt Ackerl (Sattledt)  
Asamer & Hufnagl Kies- und Betonwerke (Ohlsdorf)  
Elektroinstallationen Eckmann Fritz (Sattledt)  
Licht & Planung Exl (Wels)  
Baumeister Ing. Siegfried Kniewasser (Windischgarsten)  
Lindinger Sattledt (Sattledt)  
Limberger (Pettenbach)  
Lumenform Leuchtenvertrieb- & Objektbeleuchtung (Linz)  
Rankl Bau- und Bauträger GesmbH (Kremsmünster)  
R&S Tore (Bad Hall)  
Holz- und Dachbau Söllradl GmbH (Sattledt)  
Schlosserei-Landtechnik Karl Steinmaurer (Sattledt)  
Strabag AG (Linz)  
LKW Wimmer (Sattledt)



**Fortlaufende aktuelle Berichterstattung rund um unsere Feuerwehr auf unserer Homepage [www.feuerwehr-sattledt.at](http://www.feuerwehr-sattledt.at)**

## Impressum:

**Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Sattledt

**Kontakt:** Kirchdorferstrasse 2, 4642 Sattledt, [feuerwehr@feuerwehr-sattledt.at](mailto:feuerwehr@feuerwehr-sattledt.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Abschnittsbrandinspektor Gerald Lindinger

**Texte:** AW Hans Jürgen Kreuzer, ABI Gerald Lindinger, FM Florian Piana

**Statistiken:** ABI Gerald Lindinger, OBI Thomas Schirl

**Layout:** AW Hans Jürgen Kreuzer

**Alle Fotos:** FF Sattledt

**Erscheinungsdatum:** Jänner 2009

Alle Rechte vorbehalten!